Zwischenbericht

zum 30. Juni 2026

JUNGHEINRICH

Inhalt

2 Kennzahlen auf einen Blick

3 Jungheinrich Aktie

4 Konzern-Zwischenlagebericht

4 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

4 Vorbemerkung

4 Geschäftsverlauf und Ertragslage

7 Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

9 Forschung und Entwicklung

9 Mitarbeitende

10 Finanzdienstleistungen

10 Risiko- und Chancenbericht

10 Künftige Entwicklung des Jungheinrich Konzerns

12 Konzern-Zwischenabschluss

12 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

13 Konzernbilanz

14 Konzern-Kapitalflussrechnung

15 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

16 Konzernanhang

26 Weitere Informationen

26 Versicherung des Vorstandes

26 Finanzkalender

26 Impressum

Navigation im Bericht

Zum Inhaltsverzeichnis

Im Dokument suchen

Seite vor

Seite zurück

Zurück zur vorherigen Ansicht

Kontakt

@Corporate Communications

@Corporate Investor Relations

Über diesen Bericht

Unseren Zwischenbericht im PDF-Format haben wir für die Nutzung am PC oder Tablet optimiert. Das Querformat mit Einzelblattansicht entspricht der Lesesituation am Bildschirm. Das verlinkte Inhaltsverzeichnis ermöglicht eine schnelle und einfache Navigation durch alle Kapitel. Sinnvolle Verlinkungen und standardisierte Funktionsbuttons auf jeder Seite erleichtern es den Lesenden, inhaltliche Bezüge herzustellen, und ermöglichen eine komfortable und transparente Aufnahme der Berichtsinhalte.

Kennzahlen auf einen Blick

Jungheinrich Konzern		2. Quartal 2026	2. Quartal 2025	Veränderung %	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränderung %	Jahr 2025
Auftragseingang	Mio. €	1.419	1.357	4,6	2.954	2.743	7,7	5.387
Auftragsbestand 30.06. / 31.12.	Mio. €				1.629	1.510	7,9	1.329
Umsatzerlöse	Mio. €	1.397	1.351	3,4	2.669	2.656	0,5	5.502
davon Inland	Mio. €	n/a	n/a	–	547	574	–4,7	1.119
davon Ausland	Mio. €	n/a	n/a	–	2.122	2.082	1,9	4.383
Auslandsquote	%	n/a	n/a	–	80	78	–	80
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	88,4	106,0	–16,6	144,9	210,5	–31,2	228
EBIT-Rendite (EBIT-ROS)	%	6,3	7,8	–	5,4	7,9	–	4,2
ROCE [1]	%	n/a	n/a	–	10,7	15,6	–	8,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	85,9	98,7	–13,0	132,2	195,8	–32,5	196
EBT-Rendite (EBT-ROS)	%	6,1	7,3	–	5,0	7,4	–	3,6
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	47,0	70,0	–32,9	73,2	139,0	–47,3	104
Free Cashflow	Mio. €	n/a	n/a	–	–99	57	< –100	314
Investitionen [2]	Mio. €	n/a	n/a	–	35	41	–14,6	87
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	n/a	n/a	–	97	91	6,6	205
Bilanzsumme 30.06. / 31.12.	Mio. €				7.643	7.195	6,2	7.429
Eigenkapital 30.06. / 31.12.	Mio. €				2.556	2.474	3,3	2.455
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	–	102
Mitarbeitende 30.06. / 31.12.	FTE [3]				20.898	21.218	–1,5	21.438
davon Inland	FTE [3]				8.122	8.432	–3,7	8.419
davon Ausland	FTE [3]				12.776	12.786	–0,1	13.019

Jungheinrich Aktie		30.06.2026	30.06.2025	31.12.2025
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	0,73	1,37	1,03
Eigenkapital je Aktie	€	25,06	24,26	24,07
Börsenkurs [4] Hoch	€	38,16	40,00	42,74
Tief	€	22,08	23,70	23,70
Schluss	€	23,10	39,96	35,42
Marktkapitalisierung	Mio. €	2.356	4.076	3.613
Börsenumsatz [5]	Mio. €	638	757	1.298
KGV [6]	Faktor	15,8	14,6	34,4
Anzahl der Aktien [7]	Mio. Stück	102	102	102

1 EBIT der Segmente „Industrial Trucks & Services" sowie „Automation & Warehouse Equipment" in % zum durchschnittlich gebundenen Kapital der beiden Segmente
2 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben und Nutzungsrechte
3 FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)
4 Xetra-Schlusskurse
5 Xetra und Frankfurt
6 KGV = Schlusskurs / Ergebnis je Vorzugsaktie annualisiert
7 eingeteilt in 54,0 Mio. Stück Stammaktien und 48,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

Jungheinrich Aktie

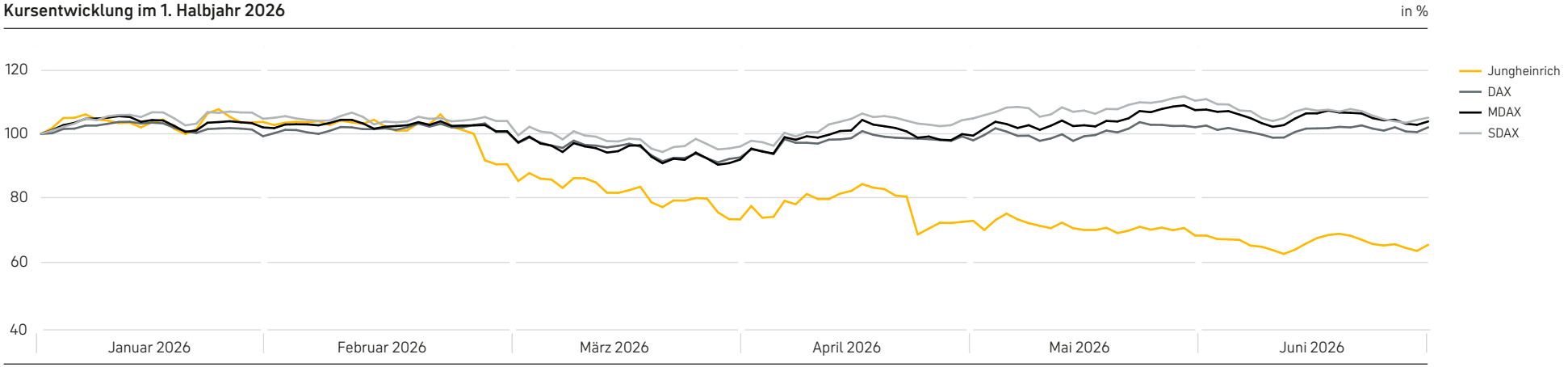
Das internationale Börsengeschehen des 1. Halbjahres 2026 wurde zum einen durch den andauernden Nahostkonflikt und die daraus resultierende weltwirtschaftliche Unsicherheit bestimmt. Zum anderen prägten Trends um Künstliche Intelligenz und die fortschreitende Digitalisierung die Börsenentwicklung. Entsprechend mussten DAX, MDAX und SDAX in der ersten Jahreshälfte zeitweise Rückschläge einstecken, konnten diese im Verlauf jedoch kompensieren und den Sechs-Monats-Zeitraum mit einstelligen Wertzuwächsen abschließen. Der DAX zeigte mit einem Plus von 2 Prozent das geringste Wachstum. Der MDAX legte um 4 Prozent und der SDAX um 5 Prozent zu.

Die Jungheinrich Aktie schloss das 1. Halbjahr mit einem Rückgang von 35 Prozent mit 23,10 € ab. Neben den weltwirtschaftlichen Unsicherheiten prägte die Veröffentlichung der Ad-hoc-Meldung vom 24. April 2026 („Vorläufige Zahlen zum 1. Quartal 2026: Ergebnis deutlich unter Vorjahr"), in deren Folge der Kurs der Jungheinrich Aktie fiel, die schwache Kursentwicklung. So markierte die Jungheinrich Aktie am 23. Januar 2026 mit 38,16 € ihren Höchststand innerhalb des Berichtszeitraumes und am 11. Juni 2026 mit 22,08 € ihren Tiefststand. Die Marktkapitalisierung sank zum 30. Juni 2026 um 1.257 Mio. € auf 2.356 Mio. € (31. Dezember 2025: 3.613 Mio. €).

Vor dem Hintergrund der regulären Überprüfung der Indexzusammensetzung der DAX-Familie im Juni 2026 wird die Jungheinrich Aktie seit dem 22. Juni 2026 im SDAX geführt. Zuvor war die Aktie im MDAX gelistet. Wesentliches Kriterium für die Berechnung der Indexzugehörigkeit ist die Marktkapitalisierung des Streubesitzes.

Die Hauptversammlung der Jungheinrich AG hat am 19. Mai 2026 für das Geschäftsjahr 2025 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,29 € je nennbetragslose Vorzugsaktie beziehungsweise 0,27 € je nennbetragslose Stammaktie beschlossen. Somit erfolgte für das Jahr 2025 eine Ausschüttung von insgesamt 29 Mio. €.

Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2026



Konzern-Zwischenlagebericht

» Intensives Wettbewerbsumfeld
» Umsatz auf Vorjahresniveau
» Prognose für 2026 angepasst

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %	Prognose 2026	2025
Welt	3,0	3,5
USA	2,3	2,1
China	4,6	5,0
Eurozone	0,9	1,4
Deutschland	0,7	0,2

Quelle: Internationaler Währungsfonds (Stand: Schätzungen 08. Juli 2026 mit aktualisierten Vorjahresangaben im Vergleich zum zusammengefassten Lagebericht 2025)

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat in seiner Veröffentlichung vom Juli 2026 seine Konjunkturprognosen für das laufende Jahr gegenüber dem April leicht gesenkt. Ausschlaggebend dafür sind gegenläufige Effekte. Obwohl die Weltwirtschaft von einer durch Künstliche Intelligenz getriebenen Investitionsdynamik profitiert, belasten die wirtschaftlichen Folgen des Nahostkonfliktes, insbesondere durch Energiepreissteigerungen. Vor diesem Hintergrund rechnet der IWF für 2026 mit einem globalen Wachstum von 3,0 Prozent (2025: 3,5 Prozent). Für die USA wird ein Wachstum von 2,3 Prozent prognostiziert (2025: 2,1 Prozent), für China von 4,6 Prozent (2025: 5,0 Prozent). Im Euroraum soll die Wirtschaftsleistung um 0,9 Prozent zulegen (2025: 1,4 Prozent). Für Deutschland rechnet der IWF mit einem Wachstum von 0,7 Prozent (2025: 0,2 Prozent). In Deutschland erzielt Jungheinrich rund ein Fünftel seines Konzernumsatzes.

VORBEMERKUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2026 wird das bisherige Segment „Intralogistik" durch die berichtspflichtigen Segmente „Industrial Trucks & Services" (ITS) sowie „Automation & Warehouse Equipment" (AWE) abgelöst. Das neue Segment „Industrial Trucks & Services" gliedert sich in die Geschäftsfelder Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst. Das Neugeschäft umfasst insbesondere neue Flurförderzeuge einschließlich zugehöriger Ausstattungen und Lösungen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Miete und Gebrauchtgeräte umfasst die kurzfristige Bereitstellung von Flurförderzeugen sowie den Verkauf gebrauchter Geräte. Der Kundendienst beinhaltet Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen für die dem Segment zugeordneten Produkte. Das neue Segment „Automation & Warehouse Equipment" gliedert sich in die Geschäftsfelder Automation sowie Warehouse Equipment. Automation umfasst die Planung, Entwicklung und Inbetriebnahme integrierter Automatisierungs- und Lagertechniklösungen, Mobile Robots, Softwarelösungen sowie zugehörige Service-, Reparatur- und Instandhaltungsleistungen. Warehouse Equipment beinhaltet Lagereinrichtungen. Das Segment „Finanzdienstleistungen" wurde in „Financial Services" (FS) umbenannt, bleibt aber inhaltlich unverändert.

Die Konzernwerte umfassen neben den Werten der Segmente ITS und AWE auch das Segment FS sowie Konsolidierungseffekte.

Im Februar 2026 wurde der Verkauf der ehemaligen russischen Tochtergesellschaft an einen russischen Finanzinvestor und Asset Manager erfolgreich abgeschlossen und die bisherige Tochtergesellschaft entkonsolidiert.

Im Juni 2026 hat sich Jungheinrich an Navflex Inc., Broomfield (USA), (Navflex), einem auf Physical AI und die Automatisierung des LKW-Be- und Entladens spezialisierten US-Technologieunternehmen, beteiligt.

Im Juli 2026 hat Jungheinrich bekannt gegeben, eine Beteiligung in Höhe von 4,9 Prozent am chinesischen Hersteller von Flurförderzeugen Zhejiang EP Equipment Co. Ltd, Anji (China), (EP Equipment) erworben zu haben.

Am 10. Juli 2026 hat sich Jungheinrich vertraglich verpflichtet, die in Sydney (Australien) ansässige All-Lift-Gruppe (All Lift), einen etablierten Mietspezialisten und Händler für Flurförderzeuge, Teleskopstapler und Arbeitsbühnen in Australien, zu erwerben, um seine Präsenz im australischen Mietmarkt weiter auszubauen.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE

Jungheinrich Konzern

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang des Jungheinrich Konzerns lag zum Ende des Berichtszeitraumes bei 2.954 Mio. € (Vorjahr: 2.743 Mio. €). Hintergrund waren positive Entwicklungen in den Segmenten ITS und AWE.

Der Auftragsbestand des Jungheinrich Konzerns erreichte zum Ende des 1. Halbjahres 2026 einen Wert von 1.629 Mio. €. Gegenüber dem Bestandswert von 1.329 Mio. € zum Jahresende 2025 ergab sich ein Aufbau um 300 Mio. € beziehungsweise 22,6 Prozent.

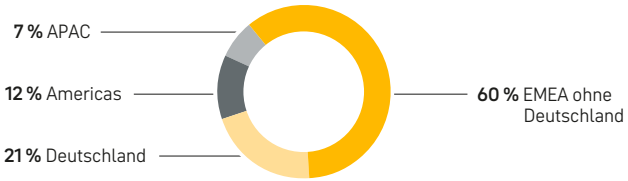
Umsatz

Der Konzernumsatz betrug im 1. Halbjahr 2026 2.669 Mio. € (Vorjahr: 2.656 Mio. €). Die Umsatzerlöse in Deutschland sanken im Berichtszeitraum um 4,7 Prozent auf 547 Mio. € (Vorjahr: 574 Mio. €).

Im Ausland lagen die Umsätze bei 2.122 Mio. € nach 2.082 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Auslandsquote stieg auf 80 Prozent (Vorjahr: 78 Prozent).

Innerhalb der Region EMEA (Europe, Middle East, Africa) konnten Umsatzrückgänge insbesondere in Deutschland und Großbritannien durch Umsatzzuwächse unter anderem in Italien teilweise kompensiert werden. Im Vorjahr war ein Umsatzbeitrag der russischen Tochtergesellschaft in Höhe von 72 Mio. € enthalten. Der Umsatzzuwachs in der Region Americas war unter anderem auf die Entwicklung in den USA und Brasilien zurückzuführen. Der Umsatzanteil außerhalb der Region EMEA betrug 19,1 Prozent (Vorjahr: 17,1 Prozent).

Umsatzerlöse 1. Halbjahr 2026 nach Regionen



in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
EMEA	2.159	2.201	–1,9
davon Deutschland	547	574	–4,7
Americas	320	280	14,3
APAC	190	175	8,6
Gesamt	**2.669**	**2.656**	**0,5**

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
Segment „Industrial Trucks & Services“	**2.241**	**2.285**	**–1,9**
Segment „Automation & Warehouse Equipment“	**471**	**417**	**12,9**
Segment „Financial Services“	**727**	**706**	**3,0**
Konsolidierung	–770	–752	2,4
Jungheinrich Konzern	**2.669**	**2.656**	**0,5**

Der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit 2.669 Mio. € (Vorjahr: 2.656 Mio. €) stabile Konzernumsatz ist auf deutliche Umsatzzuwächse im Segment AWE zurückzuführen, welche die rückläufige Umsatzentwicklung im Segment ITS kompensieren konnten. Der Umsatz im Segment FS lag mit 727 Mio. € im 1. Halbjahr 2026 über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (706 Mio. €).

Ertragslage

Kostenstruktur (GuV)

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
Umsatzkosten	1.799	1.768	1,8
Bruttoergebnis	870	888	–2,0
Vertriebskosten	516	498	3,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	74	69	7,2
Allgemeine Verwaltungskosten	115	113	1,8

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag bei 870 Mio. € (Vorjahr: 888 Mio. €). Hintergrund für das geringere Bruttoergebnis waren die negativen Effekte im Zusammenhang mit dem Streik im Werk Lüneburg sowie das intensive Wettbewerbsumfeld. Die Bruttomarge erreichte 32,6 Prozent (Vorjahr: 33,4 Prozent).

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund höherer Aufwendungen in zentralen Vertriebsfunktionen. Entsprechend stieg der Anteil der Vertriebskosten am Konzernumsatz auf 19,3 Prozent nach 18,8 Prozent im Vorjahr.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Berichtszeitraum auf 74 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €). Wesentlicher Grund hierfür war die Ausweitung von Entwicklungsleistungen für neue Produktlinien.

In der Entwicklung der Verwaltungskosten spiegelten sich vorrangig aufgrund von Tarifeffekten gestiegene Personalaufwendungen wider. Der Anteil der Verwaltungskosten am Konzernumsatz belief sich wie im Vorjahr auf 4,3 Prozent.

Das sonstige betriebliche Ergebnis belief sich nach den ersten sechs Monaten des Jahres 2026 auf –22 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Grund hierfür war mit –20,5 Mio. € die Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft.

Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erreichte 145 Mio. € (Vorjahr: 211 Mio. €). Die EBIT-Rendite lag mit 5,4 Prozent unter dem Wert des Vorjahreszeitraumes (7,9 Prozent). Das EBIT enthielt Einmaleffekte resultierend aus der im Februar 2026 erfolgten Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft in Höhe von 21 Mio. €, aus Effekten im Zusammenhang mit dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg in Höhe von 7 Mio. € sowie im Zusammenhang mit dem im Juli 2025 gestarteten Transformationsprogramm in Höhe von 6 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum waren keine Einmaleffekte angefallen. Ohne die zuvor genannten Einmaleffekte hätte sich ein EBIT in Höhe von 179 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 6,7 Prozent ergeben.

Weiterhin enthielt das EBIT Effekte aus Kaufpreisallokationen und variabler Vergütung in Höhe von 3 Mio. € (Vorjahr: 4 Mio. €), resultierend aus Akquisitionen.

Das Finanzergebnis im 1. Halbjahr 2026 betrug −13 Mio. € (Vorjahr: −15 Mio. €) und war im Wesentlichen durch das im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bessere Ergebnis des Spezialfonds beeinflusst, dem ein geringeres Zinsergebnis gegenüberstand. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) belief sich auf 132 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €), sodass die EBT-Rendite 5,0 Prozent (Vorjahr: 7,4 Prozent) erreichte.

Die Ertragsteuerbelastung lag bei 59 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für den laufenden Berichtszeitraum werden unter Berücksichtigung der erwarteten Ertragsteuerquote für das Gesamtjahr erfasst. Darüber hinaus berücksichtigt die Ertragsteuerbelastung einen negativen Effekt in Höhe von 13 Mio. €, resultierend aus einer Einigung mit der Finanzverwaltung zu steuerlichen Sachverhalten der Jahre 2017 bis 2023. Weiterhin schlug sich im Ergebnis nach Steuern nieder, dass der Verlust aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft steuerlich nicht abzugsfähig ist. Somit belief sich das Ergebnis nach Steuern auf 73 Mio. € (Vorjahr: 139 Mio. €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie entsprechend auf 0,73 € (Vorjahr: 1,37 €).

Der ROCE sank auf 10,7 Prozent (Vorjahr: 15,6 Prozent). Ursächlich hierfür war das gegenüber dem Vorjahreszeitraum niedrigere EBIT der Segmente ITS und AWE bei einem im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren durchschnittlich gebundenen Kapital.

Industrial Trucks & Services

Der Auftragseingang im Segment ITS betrug im Berichtszeitraum 2.417 Mio. € und stieg damit um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 2.305 Mio. €. Zu dieser Entwicklung hat insbesondere das Geschäftsfeld Neugeschäft beigetragen.

Der Auftragsbestand im Segment ITS belief sich zum Berichtsstichtag auf 928 Mio. € (31. Dezember 2025: 749 Mio. €).

Umsatzaufteilung Segment „Industrial Trucks & Services“

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
Neugeschäft	1.099	1.161	−5,3
Miete und Gebrauchtgeräte	376	382	−1,6
Kundendienst	766	741	3,4
Segment „Industrial Trucks & Services“	**2.241**	**2.285**	**−1,9**

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Der Umsatz im Segment ITS belief sich im Berichtszeitraum auf 2.241 Mio. € (Vorjahr: 2.285 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren Rückgänge im Geschäftsfeld Neugeschäft und im Geschäftsfeld Miete und Gebrauchtgeräte, die durch Zuwächse im Geschäftsfeld Kundendienst teilweise kompensiert werden konnten.

Das EBIT im Segment ITS belief sich auf 134 Mio. € nach 204 Mio. € im Vorjahr. Die EBIT-Rendite lag bei 6,0 Prozent (Vorjahr: 8,9 Prozent). Hierin berücksichtigt sind Einmaleffekte resultierend aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft (21 Mio. €), nachlaufende Effekte aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg (7 Mio. €) und aus dem Transformationsprogramm (7 Mio. €). Ohne diese Einmaleffekte hätte sich ein EBIT in Höhe von 168 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von 7,5 Prozent ergeben.

Automation & Warehouse Equipment

Der auf das Segment AWE entfallende Auftragseingang erreichte 588 Mio. € und stieg damit um 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (480 Mio. €). Beide Geschäftsfelder – Automation sowie Warehouse Equipment – haben zu diesem Wachstum beigetragen.

Im Segment AWE lag der Auftragsbestand zum Berichtsstichtag bei 701 Mio. € (31. Dezember 2025: 580 Mio. €).

Umsatzaufteilung Segment „Automation & Warehouse Equipment“

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
Automation	241	205	17,6
Warehouse Equipment	230	212	8,5
Segment „Automation & Warehouse Equipment“	**471**	**417**	**12,9**

Das Segment AWE verzeichnete einen Umsatz in Höhe von 471 Mio. € (Vorjahr: 417 Mio. €). Zu dem Umsatzwachstum hat vorrangig das Geschäftsfeld Automation beigetragen.

Das EBIT im Segment AWE betrug −7 Mio. € (Vorjahr: −8 Mio. €). Die EBIT-Rendite erreichte −1,4 Prozent nach −1,8 Prozent im Vorjahr. Hierin berücksichtigt ist eine Rückstellungsauflösung in Höhe von 1 Mio. € im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm. Ohne diesen Einmaleffekt hätte sich ein EBIT in Höhe von −8 Mio. € mit einer EBIT-Rendite in Höhe von −1,6 Prozent ergeben. Darüber hinaus schlugen sich die zuvor genannten Effekte aus Kaufpreisallokationen und variabler Vergütung vollständig im Segment AWE nieder.

KAPITALSTRUKTUR, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Der Kapitalbedarf der Jungheinrich AG wird aus dem operativen Cashflow sowie durch kurz- und langfristige Finanzierungen gedeckt. Jungheinrich verfügt über eine solide Liquiditätsreserve. Zentraler Baustein dessen ist eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 400 Mio. €, deren Laufzeit bis 2031 verlängert wurde. Dieser Konsortialkredit wird durch kurzfristige bilaterale Kreditlinien, die sich zum 30. Juni 2026 auf 206 Mio. € beliefen, sowie ein Commercial-Paper-Programm in Höhe von 300 Mio. € ergänzt. Die Konzernkreditlinie und die kurzfristigen Kreditlinien waren nur zu einem geringen Anteil ausgenutzt. Zum Berichtsstichtag wurde das Commercial-Paper-Programm nicht in Anspruch genommen.

Ergänzend standen zum Berichtsstichtag Schuldscheindarlehen in Höhe von 255 Mio. € sowie separate Avalkreditlinien in Höhe von insgesamt 217 Mio. € zur Verfügung, die etwa zur Hälfte genutzt waren.

Kreditrahmen- und Schuldscheindarlehensverträge enthalten keine Financial Covenants. Das Tilgungsprofil der mittel- bis langfristigen Finanzierungen ist ausgewogen, aus der Refinanzierung auslaufender Finanzierungen ergeben sich keine Risiken.

Kapitalstruktur

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025	Veränd. %
Eigenkapital	**2.556**	**2.455**	**4,1**
Langfristige Schulden	**2.646**	**2.632**	**0,5**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	163	165	–1,2
Finanzverbindlichkeiten	421	458	–8,1
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.884	1.833	2,8
Übrige Schulden	179	176	1,7
Kurzfristige Schulden	**2.441**	**2.342**	**4,2**
Übrige Rückstellungen	368	405	–9,1
Finanzverbindlichkeiten	280	218	28,4
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	739	717	3,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	639	589	8,5
Übrige Schulden	414	389	6,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	24	–100,0
Bilanzsumme	**7.643**	**7.429**	**2,9**

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Zum 30. Juni 2026 erhöhte sich das Eigenkapital um 101 Mio. € auf 2.556 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.455 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus dem im Berichtszeitraum erzielten Ergebnis nach Steuern sowie aus positiven, ergebnisneutral erfassten Effekten aus der Währungsumrechnung. Diesem Zuwachs des Eigenkapitals stand die Dividendenausschüttung in Höhe von 29 Mio. € (Vorjahr: 81 Mio. €) gegenüber. Die Bilanzsumme stieg im Berichtszeitraum um 214 Mio. €, sodass die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert bei 33 Prozent lag. Bereinigt um das Segment FS ergab sich für den Jungheinrich Konzern eine Eigenkapitalquote in Höhe von weiterhin 54 Prozent.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen lagen mit 163 Mio. € geringfügig unter dem Wert zum 31. Dezember 2025 (165 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stiegen um 25 Mio. € auf 701 Mio. € (31. Dezember 2025: 676 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen stiegen, bedingt durch den höheren Vertragsbestand, um 73 Mio. € auf 2.623 Mio. € (31. Dezember 2025: 2.550 Mio. €) an.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt um 50 Mio. € auf 639 Mio. € (31. Dezember 2025: 589 Mio. €). Der Rückgang der übrigen kurzfristigen Rückstellungen um 37 Mio. € auf 368 Mio. € (31. Dezember 2025: 405 Mio. €) ist unter anderem auf den Verbrauch von Rückstellungen für das im Vorjahr beschlossene Transformationsprogramm zurückzuführen. Der Anstieg der übrigen kurzfristigen Schulden um 25 Mio. € auf 414 Mio. € (31. Dezember 2025: 389 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus höheren Ertragsteuerschulden. Diese beinhalteten zum Bilanzstichtag rund 13 Mio. €, die im Zusammenhang mit einer Einigung mit der Finanzverwaltung zu steuerlichen Sachverhalten der Jahre 2017 bis 2023 erfasst wurden.

Die zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten in Höhe von 24 Mio. € betrafen den geplanten Verkauf der russischen Tochtergesellschaft. Die Veräußerung wurde im Februar 2026 erfolgreich abgeschlossen.

Finanzlage

Zum Berichtsstichtag ergab sich für den Konzern ein Nettoguthaben von 22 Mio. € (31. Dezember 2025: 160 Mio. €). Die Abnahme um 138 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2025 resultierte vorrangig aus dem negativen Free Cashflow im 1. Halbjahr 2026.

Die für die Steuerung der Liquidität und Finanzierung des Konzerns verwendete Steuerungskennzahl Free Cashflow wird wie folgt aus den in der Kapitalflussrechnung dargestellten Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit übergeleitet:

Überleitung Free Cashflow

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**85**	**131**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–202	–104
Bereinigung um die Auszahlungen für den Erwerb und die Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie die Auszahlungen für Termingelder und Einzahlungen aus Termingeldern	18	30
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (bereinigt)	**–184**	**–74**
Free Cashflow	**–99**	**57**

Kapitalflussrechnung [1]

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025
Ergebnis nach Steuern	73	139
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	242	237
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–214	–237
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	49	71
Veränderung aus Working Capital	–51	–62
Sonstige Veränderungen	–13	–16
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**85**	**131**
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (bereinigt)	**–184**	**–74**
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–49**	**–118**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**–148**	**–61**

[1] In der Kapitalflussrechnung wurden Wechselkurseffekte eliminiert. Daher können die dort dargestellten Veränderungen von Bilanzpositionen in der Bilanz nicht nachvollzogen werden.

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2026 85 Mio. € und verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum (131 Mio. €) um 46 Mio. €. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf das niedrigere Ergebnis nach Steuern im Berichtszeitraum zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit –184 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraumes (–74 Mio. €). Er umfasste Auszahlungen in Höhe von 93 Mio. € für den Erwerb von Minderheitsbeteiligungen an EP Equipment sowie Navflex und eine Belastung in Höhe von 18 Mio. € aus dem Vollzug der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft.

Der Free Cashflow als Summe aus den Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit und der Investitionstätigkeit ging, im Wesentlichen aufgrund der Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen, deutlich auf –99 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €) zurück.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit verbesserte sich im Berichtszeitraum um 69 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum und betrug –49 Mio. € (Vorjahr: –118 Mio. €). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Auszahlung einer deutlich niedrigeren Dividende für das Vorjahr.

Vermögenslage

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	**30.06.2026**	31.12.2025	Veränd. %
Langfristige Vermögenswerte	**4.387**	**4.186**	**4,8**
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.409	1.383	1,9
Miet- und Leasinggeräte	1.115	1.082	3,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.528	1.484	3,0
Übrige Vermögenswerte (inklusive Finanzanlagen)	335	237	41,4
Kurzfristige Vermögenswerte	**3.256**	**3.243**	**0,4**
Vorräte	902	852	5,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	960	907	5,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	520	493	5,5
Übrige Vermögenswerte	152	115	32,2
Liquide Mittel und Wertpapiere	723	836	–13,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	40	–100,0
Bilanzsumme	**7.643**	**7.429**	**2,9**

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

Der Anstieg der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen um 26 Mio. € auf 1.409 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.383 Mio. €) resultierte im Wesentlichen aus zu aktivierenden Entwicklungskosten.

Aufgrund der Geschäftsausweitung im Segment FS erhöhten sich die Buchwerte für Miet- und Leasinggeräte zum 30. Juni 2026 um 33 Mio. € auf 1.115 Mio. € (31. Dezember 2025: 1.082 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen lagen mit 2.048 Mio. € um 71 Mio. € über dem Buchwert zum 31. Dezember 2025 (1.977 Mio. €). Der Anstieg der übrigen langfristigen Vermögenswerte um 98 Mio. € auf 335 Mio. € (31. Dezember 2025: 237 Mio. €) war im Wesentlichen auf den Erwerb der Minderheitsbeteiligungen an EP Equipment sowie Navflex zurückzuführen. Diese Finanzanlagen wurden entsprechend zum Bilanzstichtag mit einem beizulegenden Zeitwert von insgesamt 94 Mio. € ausgewiesen.

Die Vorräte erhöhten sich um 50 Mio. € auf 902 Mio. € (31. Dezember 2025: 852 Mio. €). Der deutliche Anstieg war im Wesentlichen auf saisonale Effekte in den Fertigerzeugnissen und Waren zurückzuführen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte stiegen stichtagsbedingt um 53 Mio. € auf 960 Mio. € (31. Dezember 2025: 907 Mio. €). Die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 37 Mio. € auf 152 Mio. € (31. Dezember 2025: 115 Mio. €). Dieser Anstieg resultierte unter anderem aus höheren abgegrenzten Vorauszahlungen für Software und IT-Nutzungsrechte sowie aus höheren Marktwerten derivativer Finanzinstrumente. Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere reduzierten sich zum Bilanzstichtag um 113 Mio. € auf 723 Mio. € (31. Dezember 2025: 836 Mio. €).

Zum 31. Dezember 2025 waren im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf der russischen Tochtergesellschaft zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 40 Mio. € ausgewiesen. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Transaktion im Februar 2026 gingen diese Vermögenswerte aus dem Konzern ab.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Kennzahlen Forschung und Entwicklung (F&E)

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025	Veränd. %
F&E-Ausgaben gesamt	97	91	6,6
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	33	29	13,8
Aktivierungsquote in %	34	32	–
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	10	8	25,0
F&E-Kosten (GuV)	74	69	7,2

Tabelle enthält rundungsbedingte Differenzen.

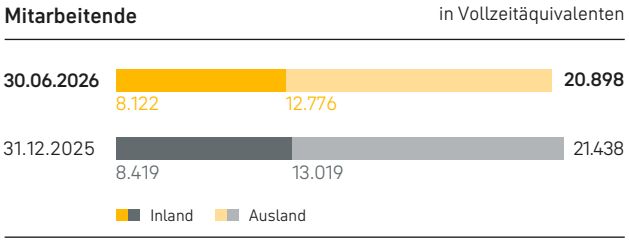
Wesentliche Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) konzentrierten sich im Berichtszeitraum auf die Konstruktion neuer Flurförderzeuge mit Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung effizienter Energielösungen, basierend auf der Lithium-Ionen-Technologie. Darüber hinaus stand die Entwicklung von Mobile Robots und die Optimierung von automatisierten Systemen im Fokus. Ein weiterer F&E-Schwerpunkt waren digitale Produkte.

Die gesamten F&E-Ausgaben, die im Wesentlichen Eigenleistungen beinhalten, stiegen im 1. Halbjahr 2026 um 6 Mio. € auf 97 Mio. € (Vorjahr: 91 Mio. €). Die Aktivierungsquote lag mit 34 Prozent leicht über dem Wert des Vorjahres (32 Prozent).

Die F&E-Kosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung beliefen sich im Berichtszeitraum auf 74 Mio. € (Vorjahr: 69 Mio. €).

Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit in Entwicklungsprojekten tätig waren, lag im Berichtszeitraum bei durchschnittlich 1.187 (Vorjahr: 1.140) Mitarbeitenden.

MITARBEITENDE



Zum 30. Juni 2026 beschäftigte Jungheinrich konzernweit auf Vollzeitbasis 20.898 (31. Dezember 2025: 21.438) Mitarbeitende, davon 39 Prozent im Inland und 61 Prozent im Ausland. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Abgang von rund 600 Mitarbeitenden im Zusammenhang mit der Entkonsolidierung der russischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Gegenläufig wirkte insbesondere der Mitarbeitendenaufbau in den Business Excellence Centers. Zusätzlich waren zum 30. Juni 2026 konzernweit 446 Leiharbeitnehmende (31. Dezember 2025: 428 Leiharbeitnehmende) für Jungheinrich tätig.

FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Im Segment „Financial Services“ (FS) sind sämtliche Finanzdienstleistungsaktivitäten zusammengefasst. Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes FS wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des zusammengefassten Lageberichtes im Geschäftsbericht 2025 verwiesen.

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	30.06.2026	30.06.2025	Veränd. %
Vertragszugang zum Neuwert[1]	489	516	–5,2
Vertragsbestand zum Neuwert	4.670	4.369	6,9
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	815	743	9,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.059	1.885	9,2
Eigenkapital	130	121	7,4
Schulden	3.061	2.829	8,2
Umsatz[1]	727	706	3,0
EBIT[1]	6	5	20,0

[1] 01.01.–30.06.

Das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen belief sich im 1. Halbjahr 2026 auf 489 Mio. € (Vorjahr: 516 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 58 Prozent (Vorjahr: 59 Prozent) auf die acht Länder mit Jungheinrich Finanzdienstleistungsgesellschaften.

Der Vertragsbestand zum Neuwert erreichte 4.670 Mio. € (Vorjahr: 4.369 Mio. €). Bezogen auf die Anzahl der verkauften Neufahrzeuge wurden 41 Prozent (Vorjahr: 42 Prozent) über Finanzdienstleistungsverträge abgesetzt. Der Umsatz nach sechs Monaten betrug 727 Mio. € (Vorjahr: 706 Mio. €). Das EBIT des Segmentes FS lag bei 6 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €).

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich der Vorstand der Jungheinrich AG auf das Risikomanagementsystem. Entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen sind im Rahmen des Risikomanagementsystems in einer entsprechenden Konzernrichtlinie sowie in einem Risikomanagementhandbuch definiert und werden fortlaufend überprüft und weiterentwickelt. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risikofrüherkennungssystems werden regelmäßig durch eine prozessunabhängige interne oder externe Instanz überprüft. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich spezifischen Risikomanagementsystems berücksichtigt.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation des Jungheinrich Konzerns hat sich gegenüber der Darstellung im zusammengefassten Lagebericht 2025 nicht wesentlich verändert. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES JUNGHEINRICH KONZERNS

Der Vorstand hat am 23. Juli 2026 mit einer Ad-hoc-Meldung seine Prognose vom 27. März 2026 für das laufende Geschäftsjahr für das Segment ITS und daraus resultierend für den Konzern angepasst.

Infolge intensiver Vertriebsaktivitäten wird für das Gesamtjahr 2026 nunmehr erwartet, dass der Auftragseingang zwischen 5,5 Mrd. € und 6,1 Mrd. € (bisher: 5,4 Mrd. € bis 6,0 Mrd. €) und der Konzernumsatz zwischen 5,3 Mrd. € und 5,9 Mrd. € (bisher: 5,2 Mrd. € bis 5,8 Mrd. €) liegen wird.

Für das EBIT wird von einem Wert zwischen 340 Mio. € und 400 Mio. € (bisher: 380 Mio. € bis 450 Mio. €) ausgegangen. Wesentliche Gründe hierfür sind nachlaufende Effekte aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg, veränderte Materialkosten sowie ein weiterhin intensives Wettbewerbsumfeld. Es wird nicht mehr davon ausgegangen, den operativen Ergebnisbeitrag der ehemaligen russischen Tochtergesellschaft zu kompensieren. Für die EBIT-Rendite wird entsprechend ein Wert zwischen 6,2 Prozent und 7,0 Prozent (bisher: 7,2 Prozent bis 8,0 Prozent) erwartet. Hierin sind belastende Effekte wie folgt berücksichtigt:

- ein Betrag in Höhe von 21 Mio. € bedingt durch den Abschluss der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft,
- Effekte aus dem Transformationsprogramm in Höhe von rund 10 Mio. € (bisher: 17 Mio. €),
- nachlaufende Effekte aus dem im Februar beendeten Streik im Werk Lüneburg in Höhe von 9 Mio. € sowie
- Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 12 Mio. € (bisher: 11 Mio. €) und aus variabler Vergütung in Höhe von unverändert 1 Mio. €.

Das EBT wird voraussichtlich zwischen 310 Mio. € und 370 Mio. € (bisher: 350 Mio. € bis 420 Mio. €) mit einer daraus resultierenden EBT-Rendite zwischen 5,6 Prozent und 6,4 Prozent (bisher: 6,7 Prozent bis 7,5 Prozent) liegen.

Vor dem Hintergrund einer Einigung mit der Finanzverwaltung zu steuerlichen Sachverhalten der Jahre 2017 bis 2023 übersteigt die steuerliche Belastung die in Vorjahren gebildeten Rückstellungen, sodass ein zusätzlicher negativer Effekt im Ergebnis nach Steuern in Höhe von rund 13 Mio. € erwartet wird.

Der ROCE für das Geschäftsjahr 2026 dürfte zwischen 12,0 Prozent und 16,0 Prozent (bisher: 14,0 Prozent bis 18,0 Prozent) liegen.

Für den Free Cashflow wird, vor allem bedingt durch M&A-Aktivitäten, ein Wert von über 50 Mio. € angenommen (bisher: über 250 Mio. €). Hintergrund sind im Wesentlichen Cash-Abflüsse für die Minderheitsbeteiligung an EP Equipment, den Erwerb von All Lift sowie die Minderheitsbeteiligung an Navflex in Höhe von insgesamt rund 157 Mio. €.

Für das Segment ITS gehen wir nun von einem Auftragseingang in der Bandbreite von 4,5 Mrd. € bis 4,9 Mrd. € aus (bisher: 4,4 Mrd. € bis 4,8 Mrd. €). Wir erwarten einen Umsatz von 4,4 Mrd. € bis 4,8 Mrd. € (bisher: 4,3 Mrd. € bis 4,7 Mrd. €). Das EBIT dürfte zwischen 310 Mio. € und 370 Mio. € liegen (bisher: 360 Mio. € bis 420 Mio. €). Wir rechnen mit einer EBIT-Rendite von 7,0 Prozent bis 7,6 Prozent (bisher: 8,3 Prozent bis 8,9 Prozent). Die zuvor genannte Belastung im Zusammenhang mit dem Abschluss der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft schlägt sich im Segment ITS nieder. Weiterhin gehen wir davon aus, dass 11 Mio. € (bisher: 15 Mio. €) resultierend aus dem Transformationsprogramm das Segment-EBIT belasten werden. Dieser Wert berücksichtigt 1 Mio. € (Vorjahr: 6 Mio. €) für die Management-Holding Jungheinrich AG. Die nachlaufenden Effekte aus dem im Februar 2026 beendeten Streik im Werk Lüneburg werden das EBIT voraussichtlich mit 9 Mio. € belasten.

Für das Segment AWE gehen wir unverändert von einem Auftragseingang in der Bandbreite von 1,0 Mrd. € bis 1,2 Mrd. € aus (2025: 0,9 Mrd. €). Wir erwarten einen Umsatz von 0,9 Mrd. € bis 1,1 Mrd. € (2025: 0,9 Mrd. €). Das EBIT dürfte zwischen 0 Mio. € und 15 Mio. € liegen (2025: −21 Mio. €). Wir rechnen mit einer EBIT-Rendite von 0,0 Prozent bis 1,5 Prozent (2025: −2,3 Prozent). Die zuvor genannten Effekte aus Akquisitionen werden sich ausschließlich auf das Segment AWE auswirken. Darüber hinaus gehen wir davon aus, dass sich eine Rückstellungsauflösung in Höhe von 1 Mio. € resultierend aus dem Transformationsprogramm (bisher: 2 Mio. € Belastung) entlastend auf Segment-EBIT auswirkt.

Prognose 2026

		Konzern		ITS		AWE	
		Prognose 27. März 2026 [1]	Prognose 23. Juli 2026 [2]	Prognose 27. März 2026 [1]	Prognose 23. Juli 2026 [2]	Prognose 27. März 2026 [1]	Prognose 23. Juli 2026 [2]
Auftragseingang	in Mrd. €	5,4–6,0	5,5–6,1	4,4–4,8	4,5–4,9	1,0–1,2	
Umsatz	in Mrd. €	5,2–5,8	5,3–5,9	4,3–4,7	4,4–4,8	0,9–1,1	
EBIT	in Mio. €	380–450	340–400	360–420	310–370	0–15	
EBIT-ROS	in %	7,2–8,0	6,2–7,0	8,3–8,9	7,0–7,6	0,0–1,5	
EBT	in Mio. €	350–420	310–370				
EBT-ROS	in %	6,7–7,5	5,6–6,4				
ROCE	in %	14,0–18,0	12,0–16,0				
Free Cashflow	in Mio. €	>250	>50				

[1] Geschäftsbericht 2025 sowie Quartalsmitteilung zum 31. März 2026
[2] Ad-hoc-Meldung vom 23. Juli 2026 sowie Zwischenbericht zum 30. Juni 2026

Disclaimer

Bei den vorstehenden Ausführungen handelt es sich teilweise um zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Erwartungen, Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung zu künftigen Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die größtenteils außerhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dazu gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage – etwa durch geopolitische Konflikte, Naturkatastrophen, Pandemien und ähnliche Ereignisse höherer Gewalt –, der Versorgung mit Roh- und Hilfsstoffen, der Verfügbarkeit und Preisentwicklung von Energie sowie Roh- und Hilfsstoffen, der Nachfrage in wichtigen Absatzmärkten, des wettbewerbs- und ordnungspolitischen Rahmens sowie der regulatorischen Vorgaben, der Devisenkurse und Zinssätze sowie auch der Ausgang anhängiger oder künftiger rechtlicher Verfahren. Sollten diese oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr oder Haftung für zukunftsgerichtete Aussagen wird daher nicht übernommen. Ferner besteht – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – weder die Absicht noch wird eine Verpflichtung übernommen, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Umsatzerlöse	**2.669,4**	**2.656,5**
Umsatzkosten	1.799,1	1.768,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	**870,3**	**888,4**
Vertriebskosten	516,2	498,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	73,7	69,3
Allgemeine Verwaltungskosten	114,6	113,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	–21,5	0,9
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	0,7	2,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	**144,9**	**210,5**
Finanzergebnis	–12,8	–14,7
Ergebnis vor Steuern	**132,2**	**195,8**
Ertragsteuern	59,0	56,8
Ergebnis nach Steuern	**73,2**	**139,0**
davon auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend	73,2	139,0
Ergebnis je Aktie in € (verwässert / unverwässert) auf Basis des Ergebnisanteiles der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG		
Stammaktien	**0,71**	**1,35**
Vorzugsaktien	**0,73**	**1,37**

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. €	1. Halbjahr 2026	1. Halbjahr 2025
Ergebnis nach Steuern	**73,2**	**139,0**
Cashflow Hedges	0,8	–1,9
Kosten der Absicherung	0,0	0,0
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	48,1	–22,0
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Anteilen	2,5	–0,1
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	**51,5**	**–24,0**
Ergebnis aus der Neubewertung von Finanzinstrumenten	2,0	–
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	2,8	3,4
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	**4,9**	**3,4**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	**56,3**	**–20,6**
Gesamtergebnis	**129,5**	**118,4**
davon auf die Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG entfallend	129,5	118,4

KONZERNBILANZ

Aktiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	662,8	638,5
Sachanlagen	746,2	744,4
Mietgeräte	457,9	455,1
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	657,2	626,7
At-equity-bewertete Anteile	87,2	82,7
Übrige Finanzanlagen	98,2	5,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7,9	8,3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.528,2	1.483,7
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,8	26,9
Latente Steueransprüche	107,9	114,4
Langfristige Vermögenswerte	**4.387,1**	**4.185,5**
Vorräte	901,6	851,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	960,8	907,0
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	519,2	492,9
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	151,9	115,3
Wertpapiere	241,5	194,5
Liquide Mittel	481,1	641,7
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	40,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**3.256,0**	**3.243,4**
	7.643,1	**7.428,8**

Passiva

in Mio. €	30.06.2026	31.12.2025
Anteile der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG	2.556,4	2.455,4
Eigenkapital	**2.556,4**	**2.455,4**
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	162,5	164,5
Übrige Rückstellungen	77,8	73,0
Finanzverbindlichkeiten	421,0	458,6
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	1.883,8	1.833,1
Vertragsverbindlichkeiten	0,2	0,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsabgrenzungen	14,2	14,7
Übrige Schulden	86,6	88,1
Langfristige Schulden	**2.646,2**	**2.632,3**
Übrige Rückstellungen	368,3	404,5
Finanzverbindlichkeiten	280,0	217,8
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	739,4	717,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638,8	588,5
Vertragsverbindlichkeiten	207,2	217,2
Verbindlichkeiten aus Ertragsabgrenzungen	13,9	15,3
Übrige Schulden	193,0	156,4
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	24,1
Kurzfristige Schulden	**2.440,5**	**2.341,2**
	7.643,1	**7.428,8**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025
Ergebnis nach Steuern	73,2	139,0
Abschreibungen, Wertminderungen und Wertaufholungen	241,5	236,9
Veränderung der Rückstellungen	–36,3	–17,4
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	2,7	0,7
Erhaltene Dividenden von at-equity-bilanzierten Unternehmen	2,1	3,0
Sonstige Veränderungen der at-equity-bilanzierten Unternehmen und übrigen Finanzanlagen	–5,1	–1,9
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	–170,9	–166,0
Veränderung		
Vorräte	–44,0	–89,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	–41,6	11,9
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–43,1	–70,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46,2	–4,7
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	48,2	72,0
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	0,6	–1,1
Vertragsverbindlichkeiten	–11,4	19,9
Sonstige Veränderungen	–0,9	–25,0
Ertragsteuern	59,0	56,8
Zinsergebnis [1]	11,7	9,6
Gezahlte Ertragsteuern	–35,8	–32,6
Erhaltene Zinsen [1]	6,1	6,0
Gezahlte Zinsen [1]	–16,8	–15,4
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**85,3**	**131,2**

in Mio. €	**1. Halbjahr 2026**	1. Halbjahr 2025
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte / Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	–67,1	–67,2
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-bilanzierte Unternehmen und übrige Finanzanlagen	–94,7	–3,0
Auszahlungen für den Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–0,8	0,0
Einzahlungen aus dem Abgang von Tochterunternehmen, abzüglich veräußerter Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–17,6	–
Veränderung der Wertpapiere und Investitionen in Termingelder	–18,2	–30,3
Veränderung der gewährten Darlehen an nahestehende Unternehmen	–4,0	–3,6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–202,4**	**–104,0**
Gezahlte Dividenden an Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG	–28,5	–80,5
Veränderung der kurzfristigen Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	12,8	–3,3
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	–33,3	–34,2
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**–49,0**	**–118,1**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	**–166,2**	**–90,9**
Wechselkurs- und hochinflationsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	5,3	–8,3
Veränderung des Finanzmittelbestandes	**–160,9**	**–99,2**
Finanzmittelbestand am 01.01. [2]	**633,3**	**524,9**
Finanzmittelbestand am 30.06.	**472,4**	**425,7**

[1] Zinsen im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes sind als Umsatzerlöse / -kosten klassifiziert.
[2] enthält 29,8 Mio. € liquide Mittel, die in den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten erfasst wurden

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen							
							Sicherungsgeschäfte				
in Mio. €				Währungs-umrechnung	Neubewertung Pensionen	Neubewertung Finanz-instrumente	Cashflow Hedges	Kosten der Absicherung	At-equity bewertete Anteile	Anteile der Aktionärinnen und Aktionäre der Jungheinrich AG	**Gesamt**
Stand am 01.01.2026	102,0	78,4	2.388,1	–57,0	–56,3	–	–1,5	0,1	1,6	2.455,4	2.455,4
Ergebnis nach Steuern	–	–	73,2	–	–	–	–	–	–	73,2	73,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	48,1	2,8	2,0	0,8	0,0	2,5	56,3	56,3
Gesamtergebnis	–	–	73,2	48,1	2,8	2,0	0,8	0,0	2,5	129,5	129,5
Dividende für das Vorjahr	–	–	–28,5	–	–	–	–	–	–	–28,5	–28,5
Stand am 30.06.2026	**102,0**	**78,4**	**2.432,8**	**–8,9**	**–53,5**	**2,0**	**–0,7**	**0,1**	**4,1**	**2.556,4**	**2.556,4**
Stand am 01.01.2025	102,0	78,4	2.365,0	–38,5	–69,5	–	–1,1	–0,2	0,2	2.436,3	2.436,3
Ergebnis nach Steuern	–	–	139,0	–	–	–	–	–	–	139,0	139,0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–	–	–	–22,0	3,4	–	–1,9	0,0	–0,1	–20,6	–20,6
Gesamtergebnis	–	–	139,0	–22,0	3,4	–	–1,9	0,0	–0,1	118,4	118,4
Dividende für das Vorjahr	–	–	–80,5	–	–	–	–	–	–	–80,5	–80,5
Stand am 30.06.2025	**102,0**	**78,4**	**2.423,5**	**–60,5**	**–66,1**	**–**	**–3,0**	**–0,2**	**0,1**	**2.474,2**	**2.474,2**

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2025 gültigen Standards und die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte grundsätzlich auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Mio. €. Aufgrund kaufmännischer Rundungen können bei der Addition von Einzelpositionen zu den ausgewiesenen Summen unwesentliche Rundungsdifferenzen auftreten. Die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2026 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2025 detailliert beschrieben.

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Organisations- und Berichtsstruktur und umfasst seit dem 1. Januar 2026 die berichtspflichtigen Segmente „Industrial Trucks & Services“ (ITS), „Automation & Warehouse Equipment“ (AWE) und „Financial Services“ (FS). Die neuen Segmente ITS und AWE lösen das bisherige Segment „Intralogistik“ ab, das bisherige Segment „Finanzdienstleistungen“ wurde in diesem Zuge in „Financial Services“ umbenannt. Als Segmentergebnis wird seit dem 1. Januar 2026 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) dargestellt. Die Darstellung der Segmentinformationen für das Vorjahr wurde an die neue Segmentstruktur angepasst.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und im Geschäftsjahr 2026 erstmals angewendete IFRS

Die erstmals zum 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jungheinrich Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026. Sie sind im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2025 detailliert beschrieben.

Veröffentlichte, von der EU übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im April 2024 hat das IASB den Standard IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ veröffentlicht. IFRS 18 wird den bisherigen Standard IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ ersetzen. Er soll die Darstellung finanzieller Informationen verbessern und die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen erhöhen. IFRS 18 wird sich nicht auf den Ansatz und die Bewertung von Posten auswirken. Wesentliche Änderungen des IFRS 18 sind die Neustrukturierung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung einschließlich der Festlegung verpflichtender Zwischensummen, zusätzliche Angaben für bestimmte Leistungskennzahlen sowie erweiterte Anforderungen für die Aggregation und Disaggregation von Informationen innerhalb der primären Abschlussbestandteile. IFRS 18 wurde von der EU im Februar 2026 übernommen und ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen.

Durch die Neustrukturierung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden Erträge und Aufwendungen zukünftig verändert zugeordnet und damit Zwischensummen in veränderter Höhe ausgewiesen werden. Die Untersuchungen der Auswirkungen aus der Anwendung des IFRS 18 auf den Konzernabschluss sind noch nicht abgeschlossen.

Jungheinrich geht derzeit davon aus, dass die Finanzdienstleistungsaktivitäten des Segmentes „Financial Services“ der bestimmten Hauptgeschäftstätigkeit „Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden“ im Sinne des IFRS 18 zuzuordnen sind. Entsprechend werden die Erträge und Aufwendungen dieses Segmentes voraussichtlich weiterhin im Bruttoergebnis vom Umsatz ausgewiesen. Der genaue Umfang der dieser Hauptgeschäftstätigkeit zuzuordnenden Miet- und Leasingaktivitäten ist derzeit noch nicht abschließend beurteilt.

Das nach IFRS 18 auszuweisende operative Ergebnis wird nach derzeitiger Einschätzung weitgehend dem bislang verwendeten EBIT entsprechen. Abweichungen ergeben sich insbesondere aus der Zuordnung des „Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen“, das zukünftig der Investitionskategorie zugeordnet wird sowie aus der geänderten Klassifizierung einzelner Zins-, Währungs- und Bewertungseffekte.

Die bisher verwendete Steuerungskennzahl EBIT wird voraussichtlich ab dem Geschäftsjahr 2027 nicht fortgeführt werden. Derzeit wird analysiert, ob künftig das operative Ergebnis nach IFRS 18 oder eine darauf basierende Ergebniskennzahl für die Konzernsteuerung herangezogen wird.

In der Konzern-Kapitalflussrechnung wird Jungheinrich vom Betriebsergebnis ausgehen. Als Folge des geänderten Ausgangspunktes werden auch die entsprechenden Überleitungsposten angepasst.

Die bereits identifizierten und zur Umsetzung von IFRS 18 erforderlichen Anpassungen der Reporting-Systeme werden seit dem 1. Januar 2026 umgesetzt. Auf den Konzernabschluss 2026 ergeben sich keine Auswirkungen, da dieser weiterhin nach IAS 1 „Darstellung des Abschlusses" erstellt wird.

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Im Juni 2026 hat das IASB Änderungen an IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen" bezüglich der Anwendung der Fair-Value-Option veröffentlicht. Die Änderungen stellen klar, welche Unternehmen berechtigt sind, Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, anstatt die Equity-Methode anzuwenden. Die Änderungen sind erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen. Wesentliche Auswirkungen auf den Jungheinrich Konzernabschluss werden derzeit nicht erwartet.

Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag sowie der Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode bestimmen. Schätzungen und Annahmen sind insbesondere erforderlich für die konzerneinheitliche Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen, Miet- und Leasinggeräte, für die Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, unter anderem für Pensionen, Garantie- und Entsorgungsverpflichtungen oder Rechtsstreitigkeiten. Schätzungen und Annahmen sind darüber hinaus hinsichtlich der erwarteten Restwerte zum Ende der Vertragslaufzeit bei langfristigen Kundenleasingverträgen für die Bewertung der zugrunde liegenden Vermögenswerte zu treffen. Weiterhin sind Annahmen und Schätzungen bei der Ermittlung der Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern, insbesondere auf Verlustvorträge, und bei der Erfassung von noch unsicheren Steuerpositionen notwendig. Den Schätzungen und Annahmen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand basieren und sowohl historische Erfahrungen als auch weitere Faktoren wie künftige Erwartungen einschließen.

Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen. Wenn die tatsächliche von der erwarteten Entwicklung abweicht, werden die Prämissen und – soweit erforderlich – die Buchwerte der relevanten Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Jungheinrich vermietet Fahrzeuge an Kunden auf Basis kurzfristiger Verträge. Diese Mietgeräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Mietgeräte, die vor dem 1. Januar 2026 zugegangen sind, wurden planmäßig über eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von 6 beziehungsweise 9 Jahren, je nach Produktgruppe, abgeschrieben. Dabei erfolgte die Abschreibung in den ersten beiden Jahren je nach Produktgruppe mit jeweils 30 beziehungsweise 20 Prozent der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und anschließend linear bis zum Ende der Nutzungsdauer.

Die Abschreibung von Mietgeräten basiert auf Schätzungen hinsichtlich des erwarteten Nutzungsverlaufes sowie der über die Nutzungsdauer erwarteten Restwerte. Den bisherigen Abschreibungen lagen Annahmen zugrunde, die von vergleichsweise kurzen Nutzungsdauern der Fahrzeuge in der Mietflotte ausgingen.

Auf Basis aktualisierter Analysen der tatsächlichen Nutzungsdauern in der Mietflotte sowie der Entwicklung der Marktwerte ist Jungheinrich zu der Einschätzung gelangt, dass eine Anpassung der zugrunde liegenden Schätzungen und des Abschreibungsverlaufes erforderlich ist, um den wirtschaftlichen Nutzungsverzehr sachgerechter abzubilden.

Für alle seit dem 1. Januar 2026 zugegangenen Mietgeräte erfolgt die planmäßige Abschreibung linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Restwerte. Die Änderung wird prospektiv angewendet. Mietgeräte mit Zugang vor dem 1. Januar 2026 werden weiterhin nach den bislang gültigen Abschreibungsregeln fortgeführt.

Die Schätzungsänderung hatte im 1. Halbjahr 2026 keinen wesentlichen Effekt auf die Ertragslage des Jungheinrich Konzerns. Basierend auf den derzeit verfügbaren Informationen wird für das Geschäftsjahr 2026 ein positiver Ergebniseffekt vor Finanzergebnis und Ertragsteuern in Höhe von rund 8 Mio. € und für das Geschäftsjahr 2027 in Höhe von rund 24 Mio. € erwartet. Ab dem Geschäftsjahr 2028 werden keine wesentlichen Ergebniseffekte aus der Anpassung der Abschreibungsmethode erwartet. Abhängig vom tatsächlichen Zugangsvolumen und Produktmix können sich Abweichungen gegenüber dieser Einschätzung ergeben.

Für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurde ein Abzinsungssatz zur Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen in Deutschland von 4,0 Prozent (31. Dezember 2025: 4,0 Prozent) und in Großbritannien von 5,9 Prozent (31. Dezember 2025: 5,6 Prozent) verwendet.

Anlassprüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) hat am 13. Juli 2026 eine Anlassprüfung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2025 und des zugehörigen Zwischenlageberichtes eingeleitet. Grund für die Einleitung der Prüfung ist die Frage, ob aufgrund der geplanten Veräußerung der Jungheinrich Lift Truck 000, Moskau (Russland), die Bewertung der betroffenen Vermögenswerte, insbesondere der Mietgeräte und Vorräte, im verkürzten Abschluss zum 30. Juni 2025 fehlerhaft sein könnte. Jungheinrich hatte die russische Tochtergesellschaft erstmalig im Juli 2025 als Veräußerungsgruppe eingestuft und eine entsprechende Wertminderung erfasst. Die BaFin überprüft derzeit, ob eine entsprechende Wertminderung bereits im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 hätte erfasst werden müssen. Jungheinrich kann derzeit weder das Ergebnis der Prüfung noch den Zeitpunkt, wann die Prüfung durch die BaFin abgeschlossen sein wird, abschätzen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des aktuellen Abschlusses lag eine Fehlerfeststellung der BaFin nicht vor. Daher werden die im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 veröffentlichten Werte unverändert als Vergleichswerte dargestellt. Jungheinrich steht im Austausch mit der BaFin und begleitet die Prüfung konstruktiv mit. Der Konzernabschluss 2025 ist von der Prüfung nicht betroffen.

Konsolidierungskreis
In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 wurden neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft 91 ausländische und 34 inländische Unternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis umfasste 108 vollkonsolidierte Unternehmen einschließlich eines strukturierten Unternehmens, die direkt oder indirekt von der Jungheinrich AG beherrscht wurden. Nach der Equity-Methode wurden 15 Gemeinschaftsunternehmen und zwei assoziierte Unternehmen bilanziert.

Im Februar 2026 wurde der Verkauf der Jungheinrich Lift Truck 000, Moskau (Russland), an einen russischen Finanzinvestor und Asset Manager erfolgreich abgeschlossen und die bisherige Tochtergesellschaft entkonsolidiert. Bereits mit Unterzeichnung des Veräußerungsvertrages im Juli 2025 wurde die Gesellschaft als Veräußerungsgruppe eingestuft und seit diesem Zeitpunkt zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet.

Im Berichtsjahr wurden in diesem Zusammenhang Wertminderungen in Höhe von 3,7 Mio. € ergebniswirksam erfasst. Davon entfielen 2,1 Mio. € auf planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie Miet- und Leasinggeräte, die aufgrund der Einstufung als Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 nicht fortgeführt wurden.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral erfassten kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen beliefen sich zum Vollzugsdatum auf –18,9 Mio. €. Mit der Entkonsolidierung der russischen Gesellschaft wurden diese aus dem Eigenkapital in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert und im sonstigen betrieblichen Ergebnis aufwandswirksam erfasst.

Aus der Veräußerung resultierte im Berichtsjahr insgesamt ein Aufwand von 22,6 Mio. €. Darin enthalten waren Aufwendungen aus nicht fortgeführten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. €, die dem Segment „Industrial Trucks & Services“ zugeordnet wurden. Vom gesamten Veräußerungseffekt entfiel ein Aufwand von 22,9 Mio. € auf das Segment „Industrial Trucks & Services“, während in der Überleitung der Segmentergebnisse ein Ertrag von 0,3 Mio. € erfasst wurde.

Aus der Transaktion ergab sich ein Netto-Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 17,6 Mio. €.

Die übrigen Veränderungen des Konsolidierungskreises hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 30. Juni 2026.

Umsatzerlöse

Jungheinrich realisiert Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden durch Übertragung von Gütern und Erbringung von Dienstleistungen sowohl zeitpunkt- als auch zeitraumbezogen. Darüber hinaus erzielt der Konzern Erlöse aus Miet- und Leasingverträgen, bei denen Jungheinrich Leasinggeber ist.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

	1. Halbjahr 2026				1. Halbjahr 2025			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	**Jungheinrich Konzern**	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	Jungheinrich Konzern
Neugeschäft	563,7	–	–	563,7	631,5	–	–	631,5
Gebrauchtgeräte	145,6	–	–	145,6	143,4	–	–	143,4
Kundendienst	286,9	–	–	286,9	286,2	–	–	286,2
Automation	–	104,2	–	104,2	–	103,0	–	103,0
Warehouse Equipment	–	128,0	–	128,0	–	124,7	–	124,7
Umsatzrealisierung zu einem bestimmten Zeitpunkt	**996,2**	**232,2**	**–**	**1.228,4**	**1.061,1**	**227,7**	**–**	**1.288,8**
Kundendienst	364,6	–	112,0	476,6	345,2	–	106,6	451,8
Automation	–	134,9	–	134,9	–	100,0	–	100,0
Warehouse Equipment	–	101,6	–	101,6	–	87,2	–	87,2
Umsatzrealisierung über einen Zeitraum	**364,6**	**236,5**	**112,0**	**713,1**	**345,2**	**187,2**	**106,6**	**639,0**
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**1.360,8**	**468,7**	**112,0**	**1.941,5**	**1.406,3**	**414,9**	**106,6**	**1.927,8**
Umsatzerlöse aus Miet- und Leasingverträgen	**216,8**	**–**	**511,1**	**727,9**	**227,3**	**–**	**501,4**	**728,7**
Umsatzerlöse	**1.577,6**	**468,7**	**623,1**	**2.669,4**	**1.633,6**	**414,9**	**608,0**	**2.656,5**

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich nach Regionen und berichtspflichtigen Segmenten, wie in folgender Tabelle dargestellt.

Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden nach Regionen und Segmenten

	1. Halbjahr 2026				1. Halbjahr 2025			
in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	**Jungheinrich Konzern**	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	Jungheinrich Konzern
Deutschland	327,5	88,8	26,3	442,6	360,9	84,6	25,4	470,9
Italien	87,1	42,6	30,2	159,9	88,1	24,1	28,2	140,4
Frankreich	94,3	12,6	16,5	123,4	85,4	16,6	16,3	118,3
Großbritannien	61,7	9,4	17,2	88,3	74,3	13,8	16,1	104,2
Übriges EMEA	585,4	134,8	19,3	739,5	603,7	125,1	18,4	747,2
APAC	93,2	51,4	2,5	147,1	95,2	40,1	2,2	137,5
Americas	111,6	129,1	–	240,7	98,7	110,6	–	209,3
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden	**1.360,8**	**468,7**	**112,0**	**1.941,5**	**1.406,3**	**414,9**	**106,6**	**1.927,8**

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Darstellung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Geschäftsbericht 2025 detailliert beschrieben.

Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

	30.06.2026		31.12.2025	
in Mio. €	**Buchwert**	**Beizulegender Zeitwert**	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Vermögenswerte				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	2.047,4	2.046,8	1.976,5	1.960,4
Wertpapiere [1]	216,5	216,5	194,5	194,5
Übrige Finanzanlagen	98,2	98,2	5,0	5,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	7,2	7,2	4,4	4,4
Schulden				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	2.623,2	2.675,5	2.550,4	2.587,5
Finanzverbindlichkeiten [2]	468,4	469,8	447,9	450,9
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	14,0	14,0	7,6	7,6
Übrige Schulden [3]	6,8	6,8	6,9	6,9

[1] zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert"
[2] ohne Leasingverbindlichkeiten IFRS 16
[3] Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit von ihren zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Bemessungshierarchie für Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

	30.06.2026				31.12.2025			
in Mio. €	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	**Gesamt**	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Vermögenswerte								
Wertpapiere [1]	216,5	–	–	216,5	194,5	–	–	194,5
Übrige Finanzanlagen	90,1	–	8,1	98,2	–	–	5,0	5,0
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,3	5,5	1,4	7,2	0,3	4,1	–	4,4
Schulden								
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	13,9	–	14,0	0,2	7,4	–	7,6
Übrige Schulden [2]	–	–	6,8	6,8	–	–	6,9	6,9

[1] zugeordnet der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert"
[2] Verbindlichkeiten aus Unternehmenserwerben

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge beziehungsweise -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 3 ergab sich aus den fortgeführten Anschaffungskosten zum Bilanzstichtag. Die der Stufe 3 zugeordneten Finanzanlagen umfassten nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen sowie übrige Beteiligungen. Die Anteile verfügten über keinen notierten Marktpreis.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung folgt der internen Organisations- und Berichtsstruktur und umfasst seit dem 1. Januar 2026 die berichtspflichtigen Segmente „Industrial Trucks & Services“ (ITS), „Automation & Warehouse Equipment“ (AWE) und „Financial Services“ (FS). Die neuen Segmente ITS und AWE lösen das bisherige Segment „Intralogistik“ ab, das bisherige Segment „Finanzdienstleistungen“ wurde in diesem Zuge in „Financial Services“ umbenannt. Als Segmentergebnis wird seit dem 1. Januar 2026 das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) dargestellt.

Das Segment ITS umfasst insbesondere neue Flurförderzeuge einschließlich zugehöriger Ausstattungen und Lösungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Miete und Gebrauchtgeräte sowie den Kundendienst für die dem Segment zugeordneten Produkte.

Das Segment AWE umfasst die Planung, Entwicklung und Inbetriebnahme integrierter Automatisierungs- und Lagertechniklösungen, Mobile Robots, Lagereinrichtungen sowie zugehörige Softwarelösungen und den Kundendienst für die dem Segment zugeordneten Produkte und Lösungen.

Im Segment FS sind sämtliche Finanzdienstleistungsaktivitäten zusammengefasst. Das Segment ist unverändert ein zentraler Bestandteil des Jungheinrich Geschäftsmodells und unterstützt die zwei operativen Segmente ITS und AWE.

Die Darstellung der Segmentinformationen für das Vorjahr wurde an die neue Segmentstruktur angepasst.

Das Segment ITS erwirbt vom Segment FS nach Beendigung der langfristigen Kundenleasingverhältnisse die diesen Verträgen zugrunde liegenden Produkte zu vertraglich vereinbarten Restwerten. Liegt der vertraglich vereinbarte Restwert zum Ende der Vertragslaufzeit eines Vertrages oberhalb des aktuellen Marktwertes, berücksichtigt das Segment ITS dieses Restwertrisiko durch die Bildung angemessener Rückstellungen für belastende Verträge. Im Jungheinrich Konzern werden diese Restwertrisiken in Abhängigkeit von der Klassifizierung der langfristigen Kundenverträge als Minderung der Buchwerte der Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen, der Forderungen aus Finanzdienstleistungen sowie der betroffenen Vorräte dargestellt. Die Beträge aus dieser segmentübergreifenden Saldierung sind in den Überleitungspositionen der Jahre 2026 und 2025 enthalten.

Darüber hinaus enthielten die Überleitungspositionen des 1. Halbjahres 2026 und des 1. Halbjahres 2025 die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Kosten, Zinsen und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2026

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	**Jungheinrich Konzern**
Außenumsatzerlöse	1.577,6	468,7	623,1	2.669,4	–	2.669,4
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	663,7	2,6	103,5	769,8	-769,8	–
Umsatzerlöse gesamt	2.241,3	471,3	726,6	3.439,2	-769,8	2.669,4
Umsatzkosten	1.482,3	383,3	714,5	2.580,1	-781,0	1.799,1
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	1,1	-0,4	–	0,7	–	0,7
Segmentergebnis (EBIT)	**133,5**	**-6,7**	**6,0**	**132,8**	**12,1**	**144,9**
Finanzergebnis						-12,8
Ergebnis vor Steuern						**132,2**
Ertragsteuern						59,0
Ergebnis nach Steuern						**73,2**
Vermögenswerte 30.06.	**4.629,8**	**1.020,5**	**3.191,2**	**8.841,5**	**-1.198,4**	**7.643,1**
davon Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	–	–	814,7	814,7	-157,5	657,2
davon Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	2.058,5	2.058,5	-11,1	2.047,4
davon at-equity-bewertete Anteile	87,1	0,1	–	87,2	–	87,2
Investitionen	31,7	1,8	1,7	35,2	-0,4	34,8
Abschreibungen	35,5	9,8	1,0	46,3	-0,2	46,1
Eigenkapital und Schulden 30.06.	**4.629,8**	**1.020,5**	**3.191,2**	**8.841,5**	**-1.198,4**	**7.643,1**
davon Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–	–	2.623,2	2.623,2	–	2.623,2

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2025

in Mio. €	Industrial Trucks & Services	Automation & Warehouse Equipment	Financial Services	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich Konzern
Außenumsatzerlöse	1.633,6	414,9	608,0	2.656,5	–	2.656,5
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	651,4	2,6	98,1	752,1	-752,1	–
Umsatzerlöse gesamt	2.285,0	417,5	706,1	3.408,6	-752,1	2.656,5
Umsatzkosten	1.500,2	333,0	694,9	2.528,1	-760,0	1.768,1
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	2,7	-0,7	–	2,0	–	2,0
Segmentergebnis (EBIT)	**204,2**	**-7,6**	**5,1**	**201,7**	**8,8**	**210,5**
Finanzergebnis						-14,7
Ergebnis vor Steuern						**195,8**
Ertragsteuern						56,8
Ergebnis nach Steuern						**139,0**
Vermögenswerte 30.06.	**4.404,3**	**1.002,8**	**2.950,1**	**8.357,2**	**-1.162,1**	**7.195,1**
davon Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	–	–	743,4	743,4	-148,7	594,7
davon Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	–	1.885,4	1.885,4	-12,5	1.872,9
davon at-equity-bewertete Anteile	77,4	1,2	–	78,6	–	78,6
Investitionen	35,7	3,0	2,8	41,5	-0,6	40,9
Abschreibungen	36,2	10,2	0,9	47,3	-0,2	47,1
Eigenkapital und Schulden 30.06.	**4.404,3**	**1.002,8**	**2.950,1**	**8.357,2**	**-1.162,1**	**7.195,1**
davon Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	–	–	2.411,1	2.411,1	–	2.411,1

Aus der Veräußerung der russischen Tochtergesellschaft resultierte im Berichtsjahr insgesamt ein Aufwand von 22,6 Mio. €. Darin enthalten waren Aufwendungen aus nicht fortgeführten planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 2,1 Mio. €, die dem Segment „Industrial Trucks & Services" zugeordnet wurden. Vom gesamten Veräußerungseffekt entfiel ein Aufwand von 22,9 Mio. € auf das Segmentergebnis „Industrial Trucks & Services", während in der Überleitung der Segmentergebnisse ein Ertrag von 0,3 Mio. € erfasst wurde.

Die Finanzkennzahl ROCE stellt die Rendite des Jungheinrich Konzerns auf Basis des erwirtschafteten EBIT (bei unterjähriger Berichterstattung annualisiert) der Segmente „Industrial Trucks & Services" und „Automation & Warehouse Equipment" im Verhältnis zu dem den beiden Segmenten zugeordneten, gebundenen Kapital (Durchschnitt aus dem gebundenen Kapital zum aktuellen Stichtag und zu den Stichtagen der drei vorangegangenen Quartale) dar. Für den Berichtszeitraum ergab sich ein ROCE von 10,7 Prozent (Vorjahr: 15,6 Prozent).

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2026

Am 10. Juli 2026 hat sich Jungheinrich vertraglich verpflichtet, die in Sydney (Australien) ansässige All-Lift-Gruppe (All Lift), einen in Australien etablierten Mietspezialisten und Händler für Flurförderzeuge, Teleskopstapler und Arbeitsbühnen, zu erwerben, um seine Präsenz im australischen Mietmarkt weiter auszubauen. Der Unternehmenserwerb steht unter dem Vorbehalt kartellrechtlicher Freigaben in Australien. Die vertraglich vereinbarte Gesamtvergütung setzt sich aus einem Kaufpreis in Höhe von 150 Mio. AUD (vorbehaltlich üblicher Anpassungen bei Vollzug der Transaktion) und einer flexiblen, erfolgsabhängigen Komponente von bis zu rund 18 Mio. AUD zusammen.

Jungheinrich erwartet, dass die vertraglich vereinbarten Vollzugsbedingungen erfüllt werden sowie die kartellrechtliche Freigabe in Australien zeitnah erfolgt und somit der Unternehmenserwerb noch im 2. Halbjahr 2026 wirksam wird.

All Lift wird im Geschäftsjahr 2026 mit rund 160 Mitarbeitenden voraussichtlich einen Umsatz von rund 100 Mio. AUD erwirtschaften und ein EBIT von circa 7 Mio. AUD ausweisen.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen unterhielt Jungheinrich Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen, nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen sowie übrigen Unternehmen, an denen Jungheinrich beteiligt ist. Alle Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen resultierten aus der normalen Geschäftstätigkeit und wurden, sofern nicht anders angegeben, zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die Transaktionen mit den nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen waren von geringem Umfang.

Mitglieder des Vorstandes beziehungsweise des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Weitere Informationen

VERSICHERUNG DES VORSTANDES

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 11. August 2026

Jungheinrich Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Lars Brzoska



Nadine Despineux



Dr. Tobias Harzer



Maik Manthey

FINANZKALENDER

10. November 2026
Quartalsmitteilung zum 30. September 2026

IMPRESSUM

Jungheinrich
Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com

Wertpapierkennnummern
ISIN DE0006219934, WKN 621993

Jungheinrich
Aktiengesellschaft

Friedrich-Ebert-Damm 129
22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
info@jungheinrich.de

www.jungheinrich.com